

Kirchenkabarett
mit Frau Böhmer

SCHERMBECK (RP) Die Kirchenkabarettistin Frau Böhmer wird am Mittwoch, 19. September, 19.30 Uhr, in der St.-Ludgerus-Kirche in Schermbeck mit ihrem neuen Programm „Glück Auf und Halleluja“ auftreten. Der Titel lässt erahnen, dass sie ihrem Publikum als „Erna Schabiewsky“ wieder mit viel Charme und einer gehörigen Portion Augenzwinkern die kleinen und großen Geschichten aus dem Alltag zwischen Ruhrpott und Kirche präsentieren wird. Einlass ist ab 19 Uhr (freie Platzwahl). Karten zu 13 Euro gibt es in der Volksbank Schermbeck. Männer sind ausdrücklich auch eingeladen.

Anzeige

RP ONLINE



Pausenlos spielen
rp-online.de/spiele

Im kleinsten Strommuseum Deutschlands

Das Haus in Damm zeigt rund 600 kleine und große Exponate zur Geschichte der Elektrifizierung.

SCHERMBECK (pbo) Im kleinsten Strommuseum Deutschlands gehen die Besucher auf eine Zeitreise durch die Elektrizitätsgeschichte. Beispiele aus der Alltags- und Arbeitswelt zeigen, wie der Einsatz von Strom das tägliche Leben verändert hat. In dem historischen Trafo-Häuschen am Elsenberg in Schermbeck-Damm, welches auf den ersten Blick von seiner Form an eine kleine Kapelle erinnert, können die Besucher eine Zeitreise machen zwischen Bügeleisen, Grammophonen und vielem mehr. Hier gibt es mehr zu sehen als Trafos und Umspanntechnik.

Das Museum bietet rund 600 kleine und umfangreiche Exponate zur Geschichte der Elektrifizierung. Darunter viele Strom-Unikate, wie das beleuchtete Stopfeisen aus dem Jahre 1938 von Bundeskanzler Konrad Adenauer.

Gabriele und Günther Friedrich aus Wesel schauten zum ersten Mal vorbei. Sie waren gezielt angezogen und zeigten sich nach gut einer Stunde mehr als begeistert über das, was sie auf kleinstem Raum geboten bekamen. Besonders gefiel den Weselern, dass die Exponate alle zum Anfassen und nicht hinter Glas waren. „Toll, was hier alles zusammengetragen ist“, schwärmte die Weselerin.

Während sie bei den alten Haushaltsgeräten in Erinnerung schwelgte, interessierte sich ihr Mann für die technischen Details. Seine Aufmerksamkeit fiel schnell auf ein altes Head-Set im Regal. „Daran kann ich mich noch gut erinnern“, sag-



Vorsitzender Ernst-Hermann Göbel (l.) kann zu jedem Ausstellungsstück eine Geschichte erzählen. Gabriele und Günther Friedrich aus Wesel zeigt er das erste elektrische Massagegerät.

FOTO: BOSSSE

te er und setzte sich das Gerät mit den vielen Stricken kurzerhand auf den Kopf. „Für mich als ehemaliger Fernmeldemonteur ist alles, was mit Elektrizität zu tun hat, interessant. Hier bin ich genau richtig.“

Die Spannung im Häuschen steigt immer dann, wenn Ernst-Hermann

Göbel, Vorsitzender des Turmvereins, anfängt, Geschichten über die verschiedensten Geräte zu erzählen. Zu jedem Teilchen, egal ob Steckdose, Föhn oder Toaster, hat Ernst-Hermann Göbel etwas zu sagen und zu erklären. Besonders beliebt sei die Geschichte über das

erste elektrische Massagegerät, welches laut Göbel in den 1920er Jahren ein breites Anwendungsgebiet fand. Hochfrequente Wechselströme von zehn Kilohertz brachten die gläsernen Elektroden zum Leuchten. „Es half bei Kopfschmerzen und Hysterie, Zahnschmerzen und Haaraus-

fall, Würmer im Mastdarm und Impotenz. Für jede Krankheit gab es abenteuerlich geformte Elektroden, die über die erkrankten Körperteile gestrichen oder in den Körper eingeführt werden konnten“, erklärt Göbel und streicht sich mit dem Massagestab über seinen Kopf. „Vielleicht half es auch gegen Haarausfall.“

In regelmäßigen Abständen am ersten Sonntag im Monat hat das Strommuseum in der Zeit von 11.30 bis 16 Uhr geöffnet. Zum symbolischen Preis von einem Euro verkaufte RWE das Umspannhaus in Schermbeck-Damm im Jahr 2009. Es wird gefördert von der NRW-Stiftung und ist dem Naturpark Partner Hohe Mark Westmünsterland angeschlossen.

Mittlerweile hat es sich zu einem regelrechten Schatzkästchen entwickelt und ist ein beliebter Anlaufpunkt für Fahrradgruppen, Kindergärten und Schulklassen sowie Besucher aus nah und fern. „Wir wollten von Anfang an mit unserem Turmprojekt und Verein in aller Munde sein. Das ist uns gelungen“, so Göbel.

2019 feiert der Turmbauverein, der 430 Mitglieder hat, sein zehnjähriges Bestehen. Das Wappen, ein Dammer Ochse auf grünem Grund, ist eine eingetragene Marke, ebenso wie der Turmkäse, das Turmbier und die drei Turmschnäpse – Gleich-, Wechsel- und Drehstrom. Der Erlös aus den regelmäßigen Festen und den Mitgliedsbeiträgen kommt karitativen Zwecken wie „Ärzte ohne Grenzen“ zugute oder fließt in Schermbecker Vereine.

Neue Online-Plattform
„Ich kauf in Hönx“ läuft gut

HÜNXE (PN.) Seit dem 1. April ist der Hünxer Markt online. Die Gemeinde Hünxe und die Wirtschaftsgemeinschaft Hünxe schlagen mit der neu geschaffenen Online-Plattform Hünxer Markt eine Brücke zwischen Internet und Laden. Unter dem Motto „Ich kauf in Hönx“ können die Unternehmen zeigen, welche Produkte oder Dienstleistungen sie hier vor Ort für ihre Kunden bereithalten.

„Ideal wäre es natürlich, wenn das gesamte Versorgungsangebot von Bruckhausen, Buchholtwelen, Drevenack, Gartrop-Bühl, Hünxe und Krudenburg auf dem Hünxer Markt sichtbar würde, insbesondere Rabattaktionen, Schnäppchen und aktuelle Sonderangebote“, sagt Wirtschaftsförderer Michael Häsel von der Gemeindeverwaltung. Dies alles könne kinderleicht mit Text, Bild und sogar Video prä-

tiert werden. Entsprechendes gelte für Dienstleistungen.

Der Hünxer Markt habe „genügend Platz für alle Selbstständigen in unserer Kommune, also auch für Freiberufler, Gastronomen, Handwerker, Dienstleistungen und andere Anbieter“, so Häsel. Die Anzahl der Angebote sei nicht limitiert, jeder könne mitmachen.

Seine Zwischenbilanz nach rund viereinhalb Monaten: „Die Zahlen sind gut, das Feedback von Unternehmen ist positiv. Wir hoffen, weitere gewinnen zu können – in allen Ortsteilen.“ Je attraktiver das gemachte Angebot sei, desto besser werde es angenommen. Auch hofft Michael Häsel auf einen Synergieeffekt mit der Nachbarkommune Schermbeck, die mit der Online-Plattform gestartet war. „Das könnte uns weitere Kunden oder Firmen bringen.“

Motorisierte Bienen in der Uefter Widau

Stefan Heier lädt für den 24. bis 26. August zu einem bundesweiten Ape-Treffen ein.

SCHERMBECK (hs) Auf italienischen Straßen gehören Dreirad-Fahrzeuge zum Alltagsbild. Hierzulande sind sie eine ausgesprochene Rarität. Von Freitag, 24., bis Sonntag, 26. August, ändert sich das Bild auf den Straßen im Schermbecker Ortsteil Uefte. Auf dem Gelände der Kollpingbegegnungsstätte in der Widau werden zum zehnten Male zahlreiche Dreirad-Fahrzeuge aus ganz Deutschland erwartet.

Die Besitzer der Vespacars, die in Italien „Ape“ (= Biene) genannt werden, folgen der Einladung des Schermbeckers Stefan Heier, der selbst seit 15 Jahren Besitzer eines hellblauen Vespacars ist. Das zwölf PS starke Fahrzeug stammt aus dem Jahr 1989, gehört daher noch zu den jüngeren Ausführungen im Pulk der Fahrzeuge, die jetzt nach Schermbeck kommen. „Gäste sind als Zuschauer herzlich willkommen“, lädt

Stefan Heier die Bevölkerung in die Widau ein. Am Samstagnachmittag sind die Fahrzeuge nach einer am

Vormittag beginnenden Ausfahrt ab 15 Uhr alle dort versammelt. Etwa zur gleichen Zeit werden der

Schermbecker Eiswaagen und von Innogy zwei „Back-Ape“ vor Ort sein. An den Back-Ape werden frische Waffeln gebacken und kostenlos verteilt. Die in Magenta leuchtenden Fahrzeuge von Innogy sind Piaggio-Ape-Elektrofahrzeuge, welche zu mobilen Backstuben auf drei Rädern umgebaut wurden und auch in diesem Jahr deutschlandweit unterwegs sind.

Während das Gebäck in der Widau zubereitet wird, haben die Besucher Gelegenheit, sich neben der Besichtigung vieler individueller anderer Ape über Produkte der Innogy und über Energielösungen zu informieren. Anlässlich des zehnten Ape-Treffens wird auch eine Jubiläumstorte angeschnitten. „Ansonsten werden viele Benzingespräche geführt und Freundschaften weiter ausgebaut“, freut sich Stefan Heier auf das Treffen in der Widau.



Unter der Leitung von Stefan Heier wird es wieder eine Ausfahrt für die Ape-Fans geben, die am 24. August anreisen.

FOTO: SCHEFFLER

RHEINISCHE POST **Neuß-Grevenbroicher Zeitung** BERGISCHE MORGENPOST SOLINGER MORGENPOST RP ONLINE

Alle Abitur-Fotos aus der Region

Jetzt ganz einfach die Abitur-Fotos Ihrer Lieben bestellen!
Hochwertig gedruckt im A4 Format – für nur 20€

Unsere Abiturienten 2018

Alle Fotos erhältlich unter: www.rp-online.de/abitur-fotos